Predigt
für den 4. Sonntag der Osterzeit C
IN St. Anton, 11.05.2025

Offb 7,9.14b-17 – Joh 10,27-30

Gott hält seine Versprechen

2 Lektoren lesen abwechselnd folgende Sätze vor:

- 1 *Vielleicht bleibe ich dir treu; es kommt darauf an, wer mir künftig über den Weg läuft.*
- 2 *Ich verspreche dir die Treue in guten und bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit.*
- 1 *Möglicherweise liebe ich dich auch in Zukunft, aber das hängt davon ab, wie sich meine Gefühle für dich entwickeln.*
- 2 *Ich will dich lieben, achten und ehren alle Tage meines Lebens.*

* Denen von Ihnen, liebe Schwestern und Brüder, die kirchlich verheiratet sind, kommt das, was der zweite Lektor gesagt hat, vermutlich bekannt vor; es waren Ausschnitte aus dem Trauungsversprechen, das sich die Eheleute geben. Die anderen kennen das Versprechen vielleicht von Hochzeiten, die sie als Gäste erlebt haben.
„Ich verspreche dir die Treue in guten und bösen Tagen, in Gesund-

heit und Krankheit... Ich will dich lieben, achten und ehren alle Tage meines Lebens.“ Das ist wohl das Schönste und Wertvollste, was zwei Menschen einander versprechen können, weil es bedingungslos und verbindlich gilt. Glücklich die Eheleute, die dieses Versprechen halten; sie gewinnen viel Sicherheit für ihren gemeinsamen Lebensweg. Denn sie wissen: Was das Leben auch für uns bereithalten mag – wir sind ohne Wenn und Aber füreinander da.

Dagegen waren die Aussagen des ersten Lektors – ich will ihn in Schutz nehmen; er hat den Text von mir bekommen – ohne jede Verbindlichkeit. Somit schaffen sie keinerlei Sicherheit: „Vielleicht bleibe ich dir treu; es kommt darauf an, wer mir künftig über den Weg läuft... Möglicherweise liebe ich dich auch in Zukunft, aber das hängt davon ab, wie sich meine Gefühle für dich entwickeln.“ Sollte jemand so etwas Ähnliches zu Ihnen sagen, liebe Schwestern und Brüder: Nehmen Sie sich in Acht vor dieser Person; denn früher oder später werden Sie von ihr bitter enttäuscht sein.

* Das bedingungslose, verbindliche Versprechen bei der kirchlichen Trauung ist, ich wiederhole mich, etwas Schönes und Wertvolles. Die Ehepartner, die dieses Versprechen Tag für Tag in die Wirklichkeit umsetzen, wissen: Wir können uns hundertprozentig aufeinander verlassen. Egal was kommt, wir bleiben zusammen. Miteinander meistern wir die Herausforderungen, vor denen kein Lebensweg sicher ist, und miteinander genießen wir das Schöne und

Beglückende unseres Lebens. Durch unsere Treue finden wir unser Glück.

* Bedingungslose, verbindliche Versprechen haben wir heute in der Lesung und im Evangelium gehört; Gott selber spricht sie aus – aus dem gleichen Grund wie die Eheleute: weil er treu ist. Diese göttlichen Versprechen gelten Ihnen, liebe Schwestern und Brüder, mir und jedem einzelnen Menschen. Und Gott hält, was er verspricht.

* Das Versprechen Gottes, formuliert von Jesus im Evangelium, lautet: „Ihr werdet niemals zugrunde gehen. Niemand wird euch meiner Hand entreißen.“

Jesus verspricht allen, die es hören wollen: Euer Leben liegt in meiner Hand. Auch die schlimmsten Katastrophen eures Lebens können mich nicht davon abbringen, euch weiter in meiner Hand zu halten. Ich bleibe treu bei euch und Sorge dafür, dass ihr nicht in Verzweiflung versinkt.

Gott hält sein Versprechen, ohne Wenn und Aber bei uns zu bleiben – in schönen Zeiten sowieso, und in den schweren Stunden erst recht. Unabhängig davon, ob wir Gott wahrnehmen – er ist da, bedingungslos, verbindlich.

Das bedeutet für uns, liebe Schwestern und Brüder: Es gibt keinen Augenblick unseres Lebens, in dem Gott nicht anwesend wäre.

Positiv formuliert: Gott hält unser Leben in seiner Hand. Er lässt

uns in Schwierigkeiten nicht untergehen, er gibt uns Kraft, damit wir uns ihnen stellen können. Und alles Schöne unseres Lebens kommt aus Gottes Hand. Gott leidet mit uns, er freut sich mit uns; seine Treue lässt uns immer wieder Glück finden.

* Mit seinen Versprechen geht Gott noch einen bedeutenden Schritt weiter: über unsere irdische Existenz hinaus. Jesus stellt fest: „Ich gebe euch ewiges Leben.“ Sobald wir unser Leben auf der Erde im Tod verlieren, gewinnen wir ein neues Leben im Himmel; Gott selber schenkt es uns – er hält auch dieses Versprechen.

* Wie dieses Leben nach dem Tod, das Leben im Himmel aussieht, deutet der Seher Johannes, der die Lesung verfasst hat, in Bildern an. Er trägt deswegen den Titel „Seher“, weil er immer wieder einen Blick in die Himmel werfen durfte. Gott hat ihn beauftragt, die Bilder vom Himmel, die er gesehen hat, seinen Mitmenschen zur Verfügung zu stellen. So hat er seine Visionen aufgeschrieben; wir haben einen Teil davon in der Lesung gehört. Auch sie sind Versprechen Gottes; sie lauten:

⇒ „Gott wird sein Zelt über euch aufschlagen.“ Das bedeutet: Dank Gott werden wir im Himmel unsere endgültige Heimat finden, wo wir all den Menschen begegnen, die uns lieb waren und schon vor uns gestorben sind. Damit nimmt Gott uns unsere Ängste; er gibt uns Sicherheit und Geborgenheit.

⇒ „Ihr werdet keinen Hunger und keinen Durst mehr leiden.“ Alles, was uns Geschmack am Leben gibt, wird uns Gott schenken; Glück satt wartet auf uns im Himmel.

⇒ „Weder Sonnenglut noch irgendeine sengende Hitze wird auf euch lasten.“ Alles Belastende, all das, was das Leben einschränkt oder bedroht, wird Gott von uns fernhalten, so dass wir heiter, frei und unbeschwert leben können.

⇒ „Gott wird alle Tränen von euren Augen abwischen.“ Im Himmel wird es keine Abschiede mehr geben, kein Sterben und somit auch keine Trauer, stattdessen ungetrübte, perfekte Freude.

* Liebe Schwestern und Brüder, frohe Botschaften sind die Versprechen Gottes, die uns die Bibeltexte heute nahegebracht haben. Bedingungslos und verbindlich verspricht uns Gott: Ich halte euer Leben in meiner Hand, ich lasse euch nicht zugrunde gehen, weil ich auch in schweren Zeiten zuverlässig bei euch bin. Und die schönen Zeiten schicke ich euch, damit ihr Glück findet. Wenn ihr im Tod euer irdisches Leben verliert, Sorge ich, euer Gott, dafür, dass ihr neues Leben im Himmel gewinnt; dann wird es euch besser ergehen als in euren schönsten Augenblicken auf der Erde.

Himmlische Aussichten sind das für jede und jeden von uns. Denn Gott hält seine Versprechen; durch seine Treue finden wir unser Glück – auf der Erde immer wieder und im Himmel für immer.